

*The Body of Drawing #1- The Touch of Density*

*James Bockelman, Hanna Hennenkemper, Edgar Knobloch,  
Anke Röhrscheid, Nora Schattauer*

Kuratiert von Hanna Hennenkemper und Ludwig Seyfarth

11. Februar – 9. April 2020 / verlängert bis 9. Juli 2020

Die *Sechs Vorschläge für das nächste Jahrtausend*, die der italienische Schriftsteller Italo Calvino 1985 formuliert hat, sind Reflexionen über das Schreiben und die Zukunft der Literatur. Es handelt sich um ein intensives Plädoyer für die intellektuelle und anschauliche Kraft der Kunst und ihre Fähigkeit, die Welt gleichsam in immer neuen materiellen Qualitäten, gleichsam in Aggregatzuständen, zu beschreiben: Leichtigkeit, Schnelligkeit, Genauigkeit, Anschaulichkeit, Vielschichtigkeit, Haltbarkeit. Im Kapitel über die Leichtigkeit beschreibt Calvino „zwei gegensätzliche Bestrebungen,“ die „einander das Feld der Literatur durch die Jahrhunderte hindurch streitig machen. Die eine sucht aus der Sprache ein gewichtsloses Element zu machen, das über den Dingen schwebt wie eine Wolke oder besser gesagt wie ein feiner Staub oder noch besser wie ein Feld von Magnetimpulsen; die andere ist darauf aus, der Sprache das Gewicht, die Dichte und die Konkretetheit der Dinge zu geben, die Konsistenz der Körper und Empfindungen.“<sup>1</sup>

Lässt sich das Spannungsfeld dieser beiden Bestrebungen nicht auch in der Bildenden Kunst beobachten, insbesondere in der Zeichnung und Grafik, dem Feld, dem sich die Ausstellungsreihe „The Body of Drawing“ widmet? Wenn hier bewusst auch andere Blickwinkel auf das „Zeichnerische“ eingenommen werden als in landläufigen, zu oft einseitig von

---

<sup>1</sup> Italo Calvino, *Sechs Vorschläge für das Nächste Jahrtausend*. Harvard-Vorlesungen. Aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber, München 1991, S. 31.

der „Linie“ beherrschten Herangehensweisen, tritt wie bei Calvins Beobachtungen in der Literatur ein Spektrum unterschiedlicher Konsistenzen hervor. Nicht zuletzt kommen unterschiedliche künstlerische Ansätze in den Blick, die sich durch ein Interesse an Volumen und Körperlichkeit auszeichnen.

Dies kann auf drei Ebenen erfolgen. Zum einen wird der Blick auf den „Körper“ der Zeichnung gelenkt, der sich als materielle Verdichtung auf oder aus dem Bildträger herausbildet – auf diesen Aspekt ist „The Touch of Density“, die erste der Ausstellungen, vorrangig fokussiert. Andererseits verweisen die direkten Spuren der physischen Aktion auf den Körper der Künstlerin/ des Künstlers. Zudem kommt der menschliche Körper auch durch seine bildliche Darstellung ins Spiel. Der Titel der Reihe bezieht aber auch die Bedeutung von Body/Körper im Sinne von „Korpus“ ein, als Gesamtbestand einer Sammlung, die ein bestimmtes Terrain, z. B. das der Zeichnung, umfasst.

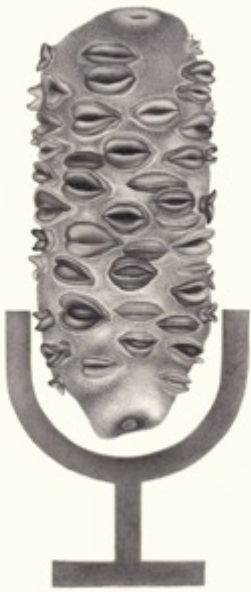
#### **Künstler:**

**James Bockelman** verbindet eine komplexe Überlagerung von Farbschichten mit silhouettenhaft ausgeschnittenen Formen. Es entsteht der Eindruck sich ständig überschreibender oder –überzeichnender Ebenen, bei denen die Logik des Konstruktiven mit einem offenen, immer wieder hervortretenden Grund in Beziehung tritt.



*Drawing Room*  
Hofweg 6  
22085 Hamburg

Telefon: 0049 40 55 89 57 24  
contact@drawingroom-hamburg.de  
www.drawingroom-hamburg.de



Bei **Hanna Hennenkemper** verbindet sich das zeichnerische Interesse an Körpern und Volumina stets auch mit einer Befragung der psychologischen Dimensionen des Dinglichen.

Die Motive werden gleichsam einem „emotionalen Belichtungsvorgang“ unterzogen. So erscheinen sie ebenso real wie fiktiv, oft zwischen Organischem und Technoiden changierend.

Auf **Edgar Knoblochs** Zeichnungen scheinen sich die Motive wie in staubartige Partikel aufzulösen. Es sind historische Landschaften und Architekturen, die mit Ereignissen der deutschen Geschichte und nationalen Traumata in Verbindung stehen. Mit bewusst undeutlichen Konturen werden gleichsam verblasste Nachbilder aus der Vergangenheit evoziert.



**Anke Röhrscheid** entwirft eine Morphologie mikroskopisch erscheinender Gebilde, eine Art Enzyklopädie vieldeutiger Dinge, die es real gar nicht gibt. Diese sind einerseits als abstrakte ornamentale Verdichtungen lesbar, wecken aber auch Assoziationen an Pflanzliches oder an die biomorphe surrealistische Formenwelt bei Salvador Dalí oder Yves Tanguy.



**Nora Schattauer** generiert einen systematisch vorgezeichneten Bauplan, in den sie Stoffe einträgt, mit denen die Natur gleichsam selbst weiterzeichnet. Sie kombiniert die mathematische Regelmäßigkeit des Rasters mit der offenen, prozessualen, assoziativen und transparenten Natur des Flecks.

*Drawing Room*  
Hofweg 6  
22085 Hamburg

Telefon: 0049 40 55 89 57 24  
contact@drawingroom-hamburg.de  
www.drawingroom-hamburg.de

***The Body of Drawing #1- The Touch of Density***

*James Bockelman, Hanna Hennenkemper, Edgar Knobloch,  
Anke Röhrscheid, Nora Schattauer*

Kuratiert von Hanna Hennenkemper und Ludwig Seyfarth

**Eröffnung:**

Montag, 10. Februar 2020 von 19.00 – 22.00 Uhr in Anwesenheit der KünstlerInnen

**Einführung:** Ludwig Seyfarth (Autor und Kurator)

Laufzeit: 11. Februar – 9. April 2020 / verlängert bis 9. Juli 2020

**Künstlergespräch:**

Montag, 30. März 2020 um 19:00 Uhr mit Dr. Petra Roettig (Leiterin Sammlung Kunst der Gegenwart, Hamburger Kunsthalle), Hanna Hennenkemper, Nora Schattauer und Ludwig Seyfarth – *abgesagt, wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt*

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an [contact@drawingroom-hamburg.de](mailto:contact@drawingroom-hamburg.de)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 12.00 – 19.00 Uhr und nach Vereinbarung.

**Abbildungen:**

James Bockelman: Remixer, 2019, Marker auf Papier, 27,9 x 21,6 cm

Hanna Hennenkemper, Sprachnachricht I, 2018, Bleistifte auf Papier, 29,7 x 21 cm

Edgar Knobloch, Levitation (aus Droge / Faust / Parsifal), 2017, Kreide auf Papier, 70 x 50 cm

Anke Röhrscheid, ohne Titel, 2019, Aquarell, 100 x 70 cm

Nora Schattauer, ohne Titel, 2017, mineralische Salze auf Chromatografiepapier, 80 x 60 cm